

Mutter Land Iran,

Wir sind wütend, wir sind verletzt, wir haben keine Geduld mehr. Wir können es nicht mehr tolerieren, dass unsere Geschwister auf den Straßen erschossen werden. Sie haben sehr wahrscheinlich die Geschichte von Mahsa Amini gehört. Heute, vor genau 6 Wochen wurde sie getötet, inzwischen weitere 240, der Großteil jünger als dreißig Jahre. Es gibt viele Namen: Nika shakarami 16, Asra Panahi 15, Abolfazl Adinehzadeh 16 und viele andere. Zu viele.

Wenn Sie auf die Straßen gehen, Die schießen, wenn Sie im Internet darüber posten, Die schränken das Internet ein. Von der „Cyber Islamic Police“ verfolgt, festgenommen, umgebracht. Künstler und Journalisten sind am meisten bedroht. Unsere Anwälte, unsere Protestierenden, unsere Handwerker sind in Haft. Im letzten Monat hat das islamische Regime mindestens 20 Universitäten, 5 Schulen und viele Privathäuser in Sanandaj, Teheran und vielen anderen Städten angegriffen. Während Ihre Drohnen in der Ukraine eingesetzt werden. Das Islamische Regime unterstützt Asad in Syrien, die Taliban in Afghanistan, Putin in der Ukraine. Ali Chamenie, Oberster Führer des Irans und sein enger Kreis sind für all diese kriminellen Taten im Iran, in Afghanistan, in Syrien, in der Ukraine verantwortlich. Diese radikalen Islamisten haben Durst nach Blut.

Die Protestierenden versuchen seit Jahren gegen dieses Repressive System zu kämpfen, für Ihre Rechte, für Ihre Freiheit, für ihre freie Meinungsäußerung. Aber die Mullahs akzeptieren keine andere Meinung. Weil Mahsa Amini ihr Kopftuch nicht sittengemäß getragen hat, musste Masha Amini durch Polizeigewalt sterben. Die Politiker in Deutschland, in Europa müssen aufpassen, was und wie sie mit dem Islamische Regime verhandeln. Der politische und gesellschaftliche Einfluss der Mullahs ist auch hier in Deutschland noch immer deutlich spürbar.

Viele Iraner haben vor ihren eigenen Landsleuten Angst, weil der Andere potenziell für die Islamische Regierung arbeiten könnte und sämtliche Personen bezogene Daten an

das Regime weitergibt. Die deutsche Firma Softcloud in Meerbusch hat der iranische Firma Abrovan geholfen das Internet im Iran einzuschränken.

Die Iraner fordern, dass sämtliche Diplomaten weltweit des Landes verwiesen werden müssen, sollten sie weiterhin für das Islamische Regime arbeiten wollen. Die Iraner schreien es laut in den Straßen, dass das Mullah Regime unsere Nation nicht mehr präsentieren kann. Wir möchten die Mullahs weg haben! Ich werde nun meine Geschwister im Iran wiederholen:

Dies ist kein Protest!

Dies ist eine Revolution!

Heute sind die Menschen nicht nur im Iran, auf die Straße gegangen. Nein! Auf der ganzen Welt waren Sie auf den Straßen: Perser, Kurden, Belutschen, Türken, Araber, Deutsche, Amerikaner, Franzosen. Alle Männer, alle Frauen, egal welchen Alters, ob Jung oder Alt. Sie ALLE halten zusammen.

Wir alle Menschenrechte auf iranischem Boden ein, für unsere Frauen, für unsere Kinder, für unsere Männer und ALLE, die Teil der LGBTQ Community sind. Für Ihre Freiheit! Freiheit für das Leben, Freiheit für die Meinung, Freiheit für die Selbstbestimmung.

Ich stehe heute hier, für meine Nichte, dass sie in einem freien und für Sie sicheren Iran aufwachsen können. Für alle Frauen, für alle Kinder, für alle Iraner stehe ich hier.

Zum Ende meine Rede bitte ich sie darum mit mir auf Persisch zu rufen:

Frau – Leben - Freiheit

Zan Azadi Zedegi!

Zan Azadi Zedegi!

Zan Azadi Zedegi!